Integrationsprojekt wird weiter ausgebaut

Mamas lernen Deutsch

28.10.15

Spendenübergabe im Wenscht: v.l. Jutta Mühlnikel, Michael Neuser, Kajo Soemer, Reiner Schmidt, Pfr. Dr. Martin Klein, Brigitte Ross-Henrich, Eva Lindenschmidt und Verena Pittke.

Selbst feiern und gleichzeitig etwas Gutes tun, schließt sich nicht aus: Bereits zum 45. Mal feierte die katholische Kirchengemeinde „St. Marien" gemeinsam mit der ev.-ref. Kirchengemeinde Klafeld im August ihr traditionelles Kinderfest im Ortsteil Wenscht.

Siegen.

Entsprechend des Mottos, das seit 1970 Bestand hat, kommt ein Teil des diesjährigen Erlöses Familien vor Ort zu Gute: Mit „Mama lernt Deutsch" wird durch die Bürgerstiftung Siegen ein Projekt begleitet, das sich an Mütter mit Migrationshintergrund richtet, die kaum Deutsch sprechen und bisher wenig Kontakte knüpfen konnten. Letztlich wird durch diese Elternarbeit die schulische Entwicklung sowie die soziale Kompetenz des Kindes gefördert – ein wertvoller Beitrag für gelebte Integration und passend zum Motto „Kinder helfen Kindern".

Sehr gute Erfahrungen in Kreuztaler Grundschulen und Jugendtreffs hat die Bürgerstiftung Kreuztal gemacht, die „Mama lernt Deutsch" dort bereits 2011 fördert. In kleinen Gruppen finden seither Deutschkurse statt, in denen Wortschätze auf- und Hemmschwellen abgebaut werden. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden dabei die Schulthemen: Mütter bekommen Informationen von A bis Z zum deutschen Schulsystem, von der Anwesenheitspflicht bis zur Zeugnisnote. Sie lernen beispielsweise das Lesen eines Stundenplans oder das Schreiben einer Entschuldigung. Wichtige Ziele sind der Dialog mit den Pädagogen sowie die aktive

Teilnahme an Elternabenden. Darüber hinaus greifen die Kursleiterinnen den Lernstoff der Kinder auf; dadurch wird den Müttern die direkte Hausaufgabenhilfe erleichtert. „Mama lernt Deutsch" bietet den Teilnehmerinnen allerdings noch mehr: Sie lernen, ihren Alltag selbstständig zu organisieren: Nach und nach werden die Herausforderungen des alltäglichen Lebens in den Fokus des Unterrichts gerückt; Mütter lernen zum Beispiel Einkäufe ohne Begleitung zu erledigen und bei einem Arztbesuch selbstständig zu kommunizieren.

Bereits nach dem ersten gemeinsamen Gespräch mit der Projektpartnerin und stellvertretenden Vorsitzenden der Bürgerstiftung Kreuztal, Eva Lindenschmidt, stellte sich auch die Bürgerstiftung Siegen als Partnerin für die Geisweider Grundschule zur Verfügung. (Nicht nur) dort wächst der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund stetig an. Für Pädagogen ergeben sich daraus große Herausforderungen im Unterricht. Außerdem gestaltet sich die Kommunikation mit den Eltern (Ansprechpartner sind insbesondere die Mütter) mithin schwierig. Kajo Soemer, Vorstandvorsitzender der Bürgerstiftung Siegen: „In Raum Kreuztal werden derzeit acht Kurse von der Bürgerstiftung Kreuztal mit sehr viel Engagement organisiert – auch in Siegen steigt der Bedarf, auch aufgrund der zahlreichen Flüchtlinge stetig an! Selbstverständlich war für uns deshalb, anzupacken und mitzuhelfen, das Projekt weiter auszudehnen." Die zweckgebundene Spende der Geisweider Kirchengemeinden in Höhe von 450 Euro wurde direkt für den ersten Kurs in Geisweid verwendet. Nach den Sommerferien ist dieser mit in der Regel sechs Teilnehmerinnen gestartet, Verena Pittke die Kursleiterin freut sich sehr über die Unterstützung der Geisweider Bürger und natürlich auch über die hohe Nachfrage. Die Bürgerstiftung Siegen kann sich aufgrund der hohen Nachfrage bereits heute vorstellen, einen weiteren Kurs zu fördern – Spenden hierfür sind herzlich willkommen.

Siegerlandkurier vom 28. Oktober 2015